

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

11.5.1856 (No. 128)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 11. Mai

1856.

Dankagung.

Nr. 11,394. Für die Armen erhielten wir: Von Jakob Friedrich Bursf in Rintheim 2 fl. 8 kr.; von Ungenanntem 12 kr. Wir danken für diese Geschenke. Karlsruhe, den 10. Mai 1856.

Groß. Armenkommission.

Richard.

Inval.
A.

Bekanntmachungen.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefodert.
An J. Billing in Gernsbach. — An Ch. F. Schnürle in Knielingen. — An J. Maier's Wittve in Durlach. — An E. Beyer Wittve in Michelau. — An A. Frey in Langenbrücken. — An Fr. Dürrwächter in Drschweier. — An Chr. Steiner in Straßburg. — An Julie v. Dungeren hier. — An Mr. C. Homburg à Paris. — An Eva Kath. Seis in Heidelberg. — An B. Huntsmann in Manchester. — An Madame Sophie Gontard à Paris. — An Bucher & Stegmann in Heilbronn. — An Dr. Wolffberger in Rastatt. — An Bernhard Dumont in Frankfurt a. M. — An Madame Heins hier. — An Ludw. Kunz in Mannheim. — An Aron Löw in Offenbach. — An Macklot hier. — An Gg. Gleißner in Baden. — An Konrad Fellmann in Helmsheim. — An Besslein in Aschaffenburg. — An Hartmann in Hofweier.

Retourfahrpoststücke:

An Daniel Vogt in Erbsbach. Karlsruhe, den 9. Mai 1856.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

Inval.
A.

Die Feststellung der Kapitalsteuer für 1856 betreffend.

Die Kapitalsteuerpflichtigen dahier werden in Kenntniß gesetzt, daß nach dem Gesetz vom 30. März 1850 Art. 11 (Regierungsblatt Nr. XVII.) die vorgeschriebenen Kapitalsteuererklärungen, nach dem Vermögensstand am 1. Mai aufgestellt,

vom 1. bis 8. Mai und von da an weiter bis 12. Mai bei dem Schatzungsrath eingereicht werden müssen.

Die Einreichung einer Kapitalsteuererklärung ist vorgeschrieben:

- 1) wenn ein Steuerpflichtiger seit der vormjährigen Kapitalsteueraufnahme erst in den Besitz eines Kapitalvermögens von mehr als 500 fl. gekommen ist;
- 2) wenn das Kapitalvermögen eines Steuerpflichtigen seit Einreichung seiner früheren Erklärung um 500 fl. oder mehr zugenommen hat;
- 3) wenn ein Steuerpflichtiger seit Einreichung seiner früheren Erklärung seinen Wohnsitz geändert hat und daher noch nicht in das Steuerregister des neuen Wohnsitzes aufgenommen ist.

Verheimlichungen von Kapitalien und steuerbaren Bezügen, oder zu geringe Angaben der Größe derselben ziehen gemäß Art. 16 des Gesetzes eine Strafe nach sich, welche im vierfachen Betrag der in Folge einer solchen unredlichen Handlung außer Ansatz gebliebenen, jedenfalls nachträglich zu zahlenden Steuer besteht, und welche Strafe namentlich auch dann erkannt wird, wenn jene Gesetzesübertretungen seiner Zeit in Folge von Vermögensübergaben, Erbtheilungen und dergleichen entdeckt werden.

Muster zu den Kapitalsteuererklärungen werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsraths unentgeltlich verabreicht, woselbst auch den um Belehrung Nachsuchenden diese ertheilt wird.

Karlsruhe, den 29. April 1856.

Der Schatzungsrath.

Bekanntmachung.

Den Stand der städtischen Leih-Anstalt und der damit verbundenen Ersparniß-Kasse betreffend.

Nachstehend bringen wir die Uebersichten über den Geschäftsverkehr bei der Leihhaus- und Ersparniß-Kasse-Anstalt nebst beigelegten Auszügen aus den Statuten, sowie einen Auszug aus der Rechnung über den Vermögensstand der beiden Anstalten zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 9. Mai 1856.

Leihhaus-Commission.

Malisch.

Inval.

Uebersicht über den Geschäfts-Verkehr.

1) Bei der städtischen Ersparniß-Kasse in Karlsruhe.

| In den Jahren | 1854 | | 1855 | |
|--|--------|-----------|----------|---------------------------------------|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| waren am 1. Januar angelegt | 481176 | — | 503138 | — |
| Neue Einlagen und Nachzahlungen wurden gemacht | | | | |
| im Jahr | 1854 | 1855 | | |
| 4281 | 4949 | betragend | 169721 | 192679 |
| | | | 650897 | 695817 |
| Ganze und theilweise Rückzahlungen wurden geleistet | | | | |
| im Jahr | 1854 | 1855 | | |
| 2067 | 1981 | betragend | 147759 | 132278 |
| | | | 503138 | 563539 |
| Die Sparguthaben betragen also am 31. Dezember | | | 21962 | 60401 |
| Der Kapitalstock hat sich also erhöht um | | | | |
| An die Einleger wurden Zinse bezahlt im Jahr | 1854 | 1855 | | |
| an | 2776 | 2581 | Einleger | 16019 13 |
| | | | | 15855 37 |
| An obengenanntem Sparguthaben haben Theil | | | 1854 | 1855 |
| mit Guthaben von | | | Einleger | Einleger |
| 5 bis 100 fl. | | | 1566 | 1634 |
| 101 " 500 fl. | | | 1010 | 1124 |
| " " 501 " 1000 fl. | | | 148 | 177 |
| " " über 1000 fl. | | | 57 | 67 |
| | | | Zusammen | 2781 3002 |
| | | | | 221 |
| Die Mitgliederzahl hat sich demnach im Jahr 1855 vermehrt um | | | | 333,499 fl. 13 fr. 340,812 fl. 37 fr. |
| Der Geldverkehr bei dieser Kasse betrug: | | | | |

Auszug aus den Statuten.

Bei der Ersparniß-Kasse kann jeder Einwohner hiesiger Stadt und der Umgegend alljährlich 200 fl. anlegen und zwar vermittelst Einlagen von 5 fl. bis 100 fl., und seine Einlagen ganz oder theilweise jeden Werktag Vormittag wieder zurücknehmen. Die Zinse laufen à $3\frac{1}{3}\%$ vom ersten Tag des auf die Einlage folgenden Monats, und hören mit dem ersten Tag des Monats auf, in welchem die Einlage zurückgenommen wird.

Für die Einlagen, welche vor Ablauf von 2 Monaten, nach der obenbemerkten Berechnungsart, zurückverlangt werden, wird kein Zins bezahlt.

2) Bei der Leih-Anstalt in Karlsruhe.

| In den Jahren | 1854 | | 1855 | |
|---|-------|-------|----------|-----------|
| | Stück | Stück | Stück | Stück |
| wurden Pfänder eingesezt | 22743 | 22880 | | |
| " " prolongirt | 14571 | 15003 | | |
| " " ausgelöst | 20285 | 22030 | | |
| " " versteigert | 1296 | 1709 | | |
| Der Pfänderverkehr betrug der Stückzahl nach | 58895 | 61622 | | |
| Am 1. Januar des Jahres | | | 1854 | 1855 |
| | | | fl. | fr. |
| waren auf Pfänder geliehen | | | 111766 | 15 |
| Im Laufe des Jahres | | | | |
| wurden auf Pfänder geliehen | | | 146411 | 45 |
| | | | 258178 | — |
| | | | Zusammen | 271517 45 |
| Im Laufe dem Jahres | | | | |
| wurden Pfänder ausgelöst und versteigert für | | | 127987 | — |
| Auf Pfänder waren also noch geliehen am 31. Dezember | | | 130191 | — |
| Der Geldverkehr, allein von Pfändern herrührend, betrug | | | 286115 | 15 |
| | | | | 300492 44 |

Auszug aus den Statuten.

Nach §. 6 der Leihhaus-Statuten werden auch auf badische Staatspapiere, als 50 fl. und 35 fl.-Loose, Rentenscheine, Eisenbahn-Obligationen, auf Obligationen der Stadtgemeinde Karlsruhe und auf Sparbücher der Leihhaus-Spar-Kasse zu 5% Zins jährlich, Darlehen zu jedwelschen Beträgen gegeben. Der Werth der Staatspapiere wird jeweils nach dem jüngsten Cours berechnet und es werden wenigstens drei Viertel ihres Werthes darauf geliehen. Jeder Verpfänder erhält nach Ablieferung des Pfandes mit dem Darlehen einen vom Kassier und Controleur gemeinschaftlich unterschriebenen Pfandschein, welcher die Nummer des Pfandes, die Summe und die Dauer des Darlehens, die genaue Beschreibung der Staatspapiere, den Werth des Pfandes und den Tag der Ausfertigung enthält. Da die Pfandscheine auf den Vorzeiger ausgestellt werden, so hat kein Verpfänder nöthig, seinen Namen anzugeben.

Bilan

der Leihhaus- und Ersparniß-Kasse-Anstalt,
aufgestellt am 31. Dezember 1855.

Activ-Stand.

| | | |
|--|-----------------------------------|--------------------|
| I. Activ-Kapitalien | | |
| 1) auf Großh. bad. Staatspapiere | 246,936 fl. 44 fr. | |
| 2) " Obligationen der Wasserleitungs-Amortisations-Kasse | 545 fl. — fr. | |
| 3) " " städtischen Amortisations-Kasse | 48,797 fl. — fr. | |
| 4) " gerichtliche Schuld- und Pfand-Urkunden | 192,187 fl. 55 fr. | |
| 5) " Conto-Corrent bei der städtischen Amortisations-Kasse | 40,000 fl. — fr. | |
| 6) Darlehen auf Pfänder | | |
| a. auf badische Staatspapiere | 61,543 fl. — fr. | |
| b. " gewöhnliche Pfänder | 64,249 fl. 15 fr. | |
| | Zusammen: | 125,792 fl. 15 fr. |
| 7) Güterkauffchillinge | 750 fl. 40 fr. | |
| II. Eigenthümliche Liegenschaften | 3,397 fl. 22 fr. | |
| III. Ausstände | | |
| 1) Zins-Ausstände (von Pfand-Urkunden herrührend) | — fl. — fr. | |
| 2) Pachtzins-Ausstände | 10 fl. 10 fr. | |
| 3) Güterkauffchillingszins | — fl. — fr. | |
| 4) Ersatz an Prozeßkosten | 8 fl. 54 fr. | |
| | | 19 fl. 4 fr. |
| IV. Kassenvorrath | 28,503 fl. 27 fr. | |
| V. Werth der Inventarien | 1,787 fl. 7 fr. | |
| | Summa des Activstandes: | 688,716 fl. 34 fr. |

Passiv-Stand.

| | |
|---|-------------------------------------|
| Sparguthaben an 3002 Einleger | 563,539 fl. — fr. |
| | Summa des Passiv-Standes: |

Vergleichung.

| | |
|--|--------------------|
| Der Activ-Stand beträgt | 688,716 fl. 34 fr. |
| " Passiv- " " nur | 563,539 fl. — fr. |
| Demnach das reine Vermögen, welches als Reserve-Fond dient | 125,177 fl. 34 fr. |

Karlsruhe, den 9. Mai 1856.

Die Ersparniß-Kasse und Leihhaus-Verwaltung.

L. Weeber.

Bekanntmachung.

Höherem Auftrage zu Folge wird die **Lieferung von Decklampen nebst Befestigungs-Ringen für Eisenbahnwagen** öffentlich ausgeschrieben.

Es sind erforderlich:

47 Stück Decklampen für Wagen-Abtheil. I. Klasse,
82 Stück " " " " II. u. III. "
Lufttragende, welche gesonnen sind, die Lieferung

im Ganzen oder theilweise zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre schriftlichen Angebote **längstens bis zum 24. d. M.** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch von den Musterstücken Einsicht genommen werden kann.

Karlsruhe, den 9. Mai 1856.

Verwaltung Großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Haupt-Magazins.

Klingel. vdt. Biesele.

Unverl.

3. **Lieferungs-Begebungen.**

Zu Folge höherer Anordnung sollen nachstehende Gegenstände im Commissionswege in Lieferung gegeben werden:

- 1) 50 Stück silberne Porteeen für Oberfeldwebel,
- 2) 50 " semischgar weiße Kalbfelle,
- 3) 1000 " verschiedene Feilen.

Es sind deshalb die Lieferungs-Bedingungen nebst Mustern von heute an bis den 19. d. M., Abends 6 Uhr, in dem diesseitigen Inspektionsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe, den 6. Mai 1856.
Großh. Zeughaus-Direktion.
Köbel, Oberst.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines zweistöckigen Flügelbaues an das Gebäude der höheren Mädchenschule soll im Commissionswege vergeben werden.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind auf dem Gemeinderaths-Kanzelzimmer aufgelegt.

Die Commissionen sind mit genauer Angabe, versiegelt, bis längstens Samstag den 17. Mai Abends bis 6 Uhr, am Ort der Einsichtnahme abzugeben.

Karlsruhe, den 7. Mai 1856.
Stadt-Bauamt.
E. Müller.

Rüppurr. Bekanntmachung.

Am Samstag den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Gemeinde Rüppurr auf ihrem Rathhause ihre zehn Stück Gemeinbrunnen zur Unterhaltung auf mehrere Jahre an einen Brunnenmacher öffentlich versteigern.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung veröffentlicht werden.

Rüppurr, den 8. Mai 1856.
Das Bürgermeisterramt.
Schäfer.

vd. Schnäbele.

Breit-Klee-Versteigerung.

Nächsten **Mittwoch den 14. d. M.** werden vor dem Durlacherthor 4 Morgen Breit-Klee in schicklichen Abtheilungen und 4 Morgen gute Wiesen an die Meistbietenden, auf den Schnitt bis Martini, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist am Rintheimer Weg Vormittags 10 Uhr.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 6 ist ein Logis von 2 Zimmern, Alkofen, Küche, Keller, Speisekammer, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher zu vermieten und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Insel Nr. 6 ist der zweite Stock zu vermieten, mit Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz und auf den 23. Juli zu beziehen.

Langestraße Nr. 132 ist eine Wohnung, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, auf den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 211 a. ist im Seitenbau im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör an eine stille Familie sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im untern Stock.

Neuthorstraße Nr. 13 (neue Häuserreihe) ist der mittlere Stock, bestehend in sechs geräumigen Zimmern, zwei Alkofen, zwei Bedientenzimmern, Küche, Waschhaus, Holzplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist im untern Stock zu erfragen. Die freundliche Lage des Hauses, von der hintern Seite mit hübscher Aussicht in die Gärten, empfiehlt die Wohnung von selbst.

Spitalstraße Nr. 7 sind im dritten Stock zwei Logis, das eine mit 3 Zimmern und das andere mit 2 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

Stephanienstraße Nr. 45 ist der mittlere Stock, wegen Wegzug, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten; das Logis besteht in 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Magdzimmer, Schwarzwaskammer und allen Erfordernissen. Näheres im dritten Stock daselbst.

Stephanienstraße Nr. 50, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Alkofen, einem Mansardenzimmer und einer Kammer, nebst allen übrigen Erfordernissen und Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 19 ist im Hintergebäude auf den 23. Juli eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, sowie im Vorderhaus ein einzelnes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Joseph Ettlinger, Langestraße Nr. 137.

Waldhornstraße Nr. 30 ist eine hübsche Wohnung von 7 Zimmern im zweiten Stock, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Stall kann dazu gegeben werden. Näheres Lammstraße Nr. 8 im Laden.

Zähringerstraße Nr. 56 ist auf den 23. Juli ein freundliches Logis auf der Sommerseite zu vermieten, bestehend aus 3-4 schönen Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller, Holzstall und Speicher. Näheres im untern Stock daselbst.

Zimmer zu vermieten.

Steinstraße Nr. 9 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten, das sogleich oder bis 1. Juni von einem soliden Herrn bezogen werden kann. Näheres ebendasselbst im zweiten Stock des Seitengebäudes zu erfragen.

Zimmer zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 6 im zweiten Stock, auf die Straße gehend, ist ein schön möbirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

by. Hallman.

by. Bausthliche.

by. Juma.

imul.

Hilsherrich.

zumul.

Brom.

by Le Beau.

Limbo.

by.

by. Mithras.

by. Weill.

zumul.

Sanjay.

El.

by. Burkhan.

by. 3.

Schnider.

Zimmer zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 23, parterre, sind zwei schön möblierte Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Bähringerstraße Nr. 63 ist ein möbliertes Zimmer zu ebener Erde, auf die Straße gehend, sogleich oder bis ersten Juni zu vermieten.

Zimmer gegen Bedienung zu vermieten.

Waldstraße (neue) Nr. 60 sind 2 freundliche Mansardenzimmer, mit Kaminen versehen, auf den 23. Juli an eine solide Person gegen Bedienung abzugeben.

N. B. Nr. 1192. Logisvermietung.

Sogleich oder auf den 23. Juli ist in der Stephaniensstraße ein schönes Logis (im untern Stock), bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus und Gärtchen, Speisekammer etc. (mit oder ohne Stallung) an eine ruhige Haushaltung zu vermieten durch das Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Waldstraße Nr. 34.

Logis zu vermieten.

Am Eck der Neuthor- und Schlachthausstraße Nr. 9 ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf den 23. Juli zu beziehen.

Wohnung zu vermieten.

Langestraße Nr. 213, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist die bel-étage, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Mansardenzimmer und allem sonstigen Zugehör, sogleich oder später beziehbar, zu vermieten. Es kann auch Stallung, Remise und Kutschzimmer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist im Seitenbau zu erfragen.

Wohnungsgesuch.

Eine Kinderschul-Lehrerin sucht, auf den 23. Juli d. J. oder sogleich beziehbar, ein Logis mit einem großen und 2 kleinen Zimmern, nebst Küche und Holzplatz, möglichst in einem Hintergebäude mit Hof oder mit Benutzung eines kleinen Gartenplatzes, zwischen der Kreuz- und Waldbornstraße.

Anerbieten wollen gefälligst unter Angabe des Preises im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Logisgesuch.

Ein junger Mann wünscht auf den 1. Juni zwei schön und vollständig möblierte Zimmer mit Bedienung in einer angenehmen Lage der Stadt zu miethen; derselbe sichert gute Bezahlung zu. Adressen beliebe man unter Chiffre X. V. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Ein braves Mädchen, welches gut kochen, waschen, putzen und bügeln kann, sowie jeder Hausarbeit gründlich vorzustehen

im Stande ist, wird auf nächstes Ziel gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen mögen sich melden in der Amalienstraße Nr. 37 im zweiten Stock, zwischen 11 und 4 Uhr.

[Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen, putzen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Kapital zu verleihen.

300 fl. Pflegegelder werden gegen entsprechende Versicherung verliehen. Näheres bei Weinhändler Wilhelm Frey hier.

Kapital zu verleihen.

1200—1500 fl. Pflegschaftsgelder sind auszuliehen. Näheres Langestraße Nr. 133.

Kapital zu verleihen.

Auf den 23. Juli sind 500 fl. Pflegegelder gegen doppelte Versicherung auszuliehen. Das Nähere Bähringerstraße Nr. 102 im untern Stock.

Kapitalien zu verleihen.

10,000 — 20,000 fl. werden auf Liegenschaften gegen mindestens doppelten Verlag auszuliehen gesucht, und werden auch in kleineren Posten abgegeben. Das Nähere zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kapitalgesuch.

Gegen doppelte Versicherung wird ein zu 5 % verzinsliches Kapital von 4000 fl. aufzunehmen gesucht. Der Verlagschein liegt zur Einsicht bereit auf dem Geschäftsbureau von **W. Bitter**, Eck der Lamm- und Lyceumstraße Nr. 6.

Verlorenes Halstuch.

Vor einigen Tagen wurde von der Karl-Friedrichstraße durch den innern Birkel bis zur Ritterstraße ein kleines weißes Crêpe de Chine-Halstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Langenstraße Nr. 225 abgeben zu wollen.

Verkauf. Passend für junge Kellner etc. sind zwei moderne Tuchfräcke mit sammtseidene Krägen billigen Preises zum Verkauf bereit auf dem

Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Waldstraße Nr. 34.

Zu verkaufen

eine Kanarienvogelbecke mit jungen und alten Vögeln, in der alten Waldstraße Nr. 37 im Hinterhause ebener Erde.

Privat-Bekanntmachungen.**Wohnungsveränderung.**

Hebamme **Gös** wohnt von heute an Zähringerstraße Nr. 63, im Hause des Herrn Hafnermeisters Chr. Geisendörfer.

Logisveränderung und Empfehlung.

Unterzeichneter macht einer hochgeehrten Einwohnerschaft die Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen hat und in die **Langestraße Nr. 211**, dem Langerstein'schen Garten gegenüber, eingezogen ist und sein Geschäft bereits begonnen hat. Auch ist täglich neues Kaffee- und Thee- und Brod, sowie alle Sorten Kuchen zu haben, und bittet um geneigtes Wohlwollen.

Seyfried, Bäckermeister.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung, Zähringerstraße Nr. 63, verlassen hat und **Spitalstraße Nr. 20** eingezogen ist. Zugleich bittet er seine verehrten Kunden und Geschäftsfreunde, das ihm bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Fried. Glasner, Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er seine Wohnung, Waldstraße Nr. 30, verlassen und in derselben Straße Nr. 29, bei Herrn Schlossermeister **Zimmermann**, eingezogen ist. Für das ihm bisher bewiesene Zutrauen dankend, bittet er seine verehrten Kunden und Geschäftsfreunde, dasselbe ihm auch fernerhin zu bewahren, mit der Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Zugleich empfiehlt er einem verehrten Publikum sein **Lackier-, Blech- und Kinderspielwaarenlager** zu äußerst billigen Preisen.

Karlruhe, den 3. Mai 1856.

Karl Heuser, Blechmeister.

Wohnungsveränderung.

Das unterzeichnete Geschäft befindet sich von heute an alte **Kronenstraße Nr. 18**.

J. Petry,

Juwelier und Ringsfabrikant.

J. Höck, Porzellanmaler,

Langestraße Nr. 58,

empfiehlt sich höflichst den hohen Herrschaften und dem verehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, z. B. im **Porträtieren** auf Porzellan, Eisenbein und Papier, im **Malen von Familienwappen, Landschaften, Silhouetten** auf Papier, Stein u. c., und garantiert für schöne, gute und billige Arbeit bestens.

Frischen grünen Kräuter-Käs,
Fromage de Brie, de Neuschâtel,
(Spundekäschen), **de Rocquefort,** Münsterkäs, **Chester,** Parmesan, **frischen Eidamer,** (holl.), feinsten **Emmenthaler,** besten Rahmkäs, **Bäcksteinkäs** u. c. empfiehlt

C. Arleth.

Schöne frische Citronen

zu 3 Kr. per Stück bei

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Emser-, Selterser- und Friedrichshaller Bitterwasser empfiehlt in frischer Füllung

Karl Ph. Ernst.

Frisches Friedrichshaller Bitter-Wasser,
Saidschüzer-, Wilnaer-, frisches Selterser-, Emser Kränchen-, frisches Apollinaris-, Adelsheidsquelle-, Rippoldsauer-, Weilbacher- und Langenbrücker Schwefelwasser u. c. ist angekommen und empfiehlt

C. Arleth.

Empfehlung.

Nebst meinem verschiedenartigen Lager in trockener **Waschseife** empfehle ich roth marmorirte **Talgseife** per Pfund à 10 Kr., im $\frac{1}{8}$ Centner à 9 Kr., **Kochseife**, per Pfund à 6 Kr. zu geneigter Abnahme bestens.

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Für diese großartige, seit vielen Jahren rühmlichst bekannte **Naturbleiche**, wobei schönste Ausbleichung und sorgfältige, in jeder Beziehung **unschädliche** Behandlung anerkannte Vorzüge sind, nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Garn zur Besorgung an und verspreche die pünktlichste und schnellste Bedienung.

Karl Ph. Ernst.

Für die **Offenburger Naturbleiche** bitte ich um Zuwendung der Bleichgegenstände jeder Art, und sichere die pünktlichste Besorgung zu.

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Annal. **Maivein-Essenz,**
zur Bereitung eines vorzüglichen **Maifräuterweins**, habe ich eine Zusendung erhalten und empfehle solche bestens.
Conradin Haagel.

hy. **Schuhe und Stiefel**
für Herren, Damen und Kinder werden billig abgegeben; auch werden neue angefertigt und Reparaturen angenommen bei
J. Ettlinger, Langstraße Nr. 137.

Annal. **Waschen von Handschuhen.**
C. Diringa. **Glace-Handschuhe und waschlederne** werden schnell, schön und geruchlos gewaschen, erstere à 6 kr. und letztere à 5 kr. per Paar, Amalienstraße Nr. 18 im zweiten Stock, Eingang in der Kasernenstraße.

Annal. **Mühlburg Nr. 142.**
Anzeige und Einladung.
Bei dem Unterzeichneten steht ein nach neuester Musterzeichnung gefertigter **Schreib-Sekretär**, wozu er seine Geschäftsfreunde und Bekannte, sowie alle Diejenigen, die sich um ein solches Stück Möbel interessieren, zur Ansicht ergebenst einladet.
Johann Kiefer, Möbelschreiner, neben Herrn Hof- und Schönfärber Zink.

hy. **Bockbier**
wird von heute an verzapft, wozu höflichst einladet
L. Kaufmann, Bierbrauer.

hy. **Bockbier.**
Bei Unterzeichnetem wird heute, Sonntag den 11. Mai, **Bockbier** verzapft, wozu höflichst einladet
L. Geiger.

hy. **Lager-Bier**
empfiehlt bestens
Fr. Heidt, zum Promenadepark.

hy. **Tanzbelustigung.**
Bei Unterzeichnetem findet Pfingstmontag, den 12. d. M., **Tanzbelustigung** statt, wobei ein gutes **Lagerbier** verzapft wird, wozu höflichst einladet
A. Witzel, zum Augarten.

Im Promenadepark
findet Montag den 12. d. M. **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet
Fr. Heidt.

Beiertheim. Stephanienbad.
Bei Unterzeichnetem findet bis Pfingst-Montag verlängerte **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet
D. Siegle, zum Stephanienbad.

Mühlburg.
Bei Unterzeichnetem findet Montag den 12. d. **Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet
Dürr, zur Blume.

Mühlburg. Tanzbelustigung.
Pfingstmontag findet bei mir **Tanzbelustigung** statt, zu welcher ergebenst einladet
Schmidt, zum Hirsch.

Durlach. Musik-Anzeige.
Bei Lammwirth **Oeder** findet am Pfingst-Montag **Tanzbelustigung** statt; Musik von der Rastatter Feuerwehr, unter Leitung ihres Direktors **Herrn Meß.**

Durlach. Anzeige.
Unterzeichnetem empfiehlt während dieser Pfingstfeiertage frisches **Bachperk, Kartoffelbrot**, reingehaltene **Oberländer Weine** und ein ganz vorzügliches **Lagerbier**, wozu höflichst einladet
Louis Weisinger, zur Krone.

Durlach. Amalienbad.
Musik-Anzeige.
Sonntag den 11. und Montag den 12. Mai findet eine Produktion im Garten, ausgeführt von der Groß. Artillerie-Musik, sowie Montag den 12. **Tanzbelustigung** statt
Anfang 3 1/2 Uhr. Wozu höflichst einladet
W. Bauer.

Weingarten.
Am nächstkommenden **Pfingstmontag**, den 12. d. M., findet im Gasthaus zum **Lamm (Post)** **Tanzbelustigung** statt, wozu hiermit ergebenst einladet, mit dem Bemerkten, daß bei ungünstiger Witterung für unentgeltliche Fahrgelegenheit vom und zum Bahnhofe bestens gesorgt ist.
C. Tenfel.

Ettlingen. Musik-Anzeige.

Am Pfingst-Sonntag findet bei günstiger Witterung vollständige **Blechmusik** von dem Großh. 1. Füsilier-Bataillon im Garten zur **Fortuna** statt. Entrée 6 kr. Wozu höflichst einladet **Karl Mammel**, am Bahnhof.

Zugleich erlaube ich mir, die Herren Biertrinker auf einen ausgezeichneten Stoff **Lagerbier** aus Ludwigsburg von Herrn Körner, aufmerksam zu machen.

Dankagung.

Unterzeichneter lag nahezu 7 Monate an einem chronischen Brustleiden im großh. Militärspital darnieder, wurde aber durch die liebevolle und aufmerksame Behandlungsweise der Herren Regimentsärzte der hiesigen Garnison wieder hergestellt, was mich veranlaßt, diesen Herren dafür meinen öffentlichen Dank auszusprechen.

Ferner sage ich dem Herrn Ober- und Spitalarzt, dem Herrn Verwalter, wie allem während meiner Krankheit mich in Wartung und Pflege habenden Personale meinen unaussprechlichen Dank.

Karlsruhe, den 9. Mai 1856.

Johann Stiefvater, Kanonier.

Schützengesellschaft.

Mittwoch den 21. Mai d. J., zur Feier des Geburtsfestes Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Sophie, wird die Schießhalle dahier Nachmittags 4 Uhr eröffnet, und findet ein Hirsch- und Silbergaben-Schießen mit Musik statt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1856.

Der Verwaltungsrath.

Karlsruher Wochenschau.

Montag den 12. Mai:

Großh. Hoftheater: Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“, große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner. Tannhäuser: Herr Richardsch, kön. sächs. Kammer Sänger, als erste Gastrolle.

Dienstag den 13.:

Großh. Hoftheater: „Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel in 5 Akten, von Goethe. Iphigenie: Fräul. Scherzer, zum Debut.

Mittwoch den 14.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forstamt Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Schützengesellschaft: Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Sophie: Eröffnung der Schießhalle mit einem Hirsch- und Gabenschießen, sowie Musik. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Für die Mitglieder und eingeführte Schützenfreunde.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Wegen des Pfingstfestes erscheint morgen kein Tagblatt.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 12. Mai. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: **Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg**. Große romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner. Tannhäuser: Herr Richardsch, kön. sächs. Kammer Sänger, als erste Gastrolle.

Dienstag den 13. Mai. II. Quartal. 60. Abonnementsvorstellung. **Iphigenie auf Tauris**. Schauspiel in 5 Akten, von Goethe. Iphigenie: Fräulein Scherzer, zum Debut.

Notizen für Dienstag den 13. Mai:

Karlsruhe, Verfeigerung von 1 Morgen 1/2 Viertel Klee; Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr hinter den Schießmauern am Weg gegen Gottesau.

Frankfurter Börse am 9. Mai 1856.

| GELDSORTEN. | | | |
|---------------------|-----|--------|----------|
| | n. | kr. | n. kr. |
| Pistolen | 9 | 44 1/2 | 1 45 1/2 |
| ditto Preuss. | 9 | 55 | 2 21 1/2 |
| Holl. 10 fl. Stücke | 9 | 51 | 24 36 |
| Rand-Ducaten | 5 | 36 | |
| 20 Franken-Stücke | 9 | 25 | 4 0/0 |
| Engl. Sovereigns | 11 | 54 | |
| Gold al Marco | 381 | — | |

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

| 10. Mai | Thermometer | Barometer | Wind | Witterung |
|------------|-------------|-----------|---------|-----------|
| 6 u. Morg. | + 9 | 27" 5" | Dst | umwölkt |
| 12 " Mitt. | + 14 | 27" 6" | " | " |
| 6 " Abds. | + 13 | 27" 7" | Südwest | " |

Todesfälle:

- 10. Mai. Jakob Fayer, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 59 Jahre.
- 10. " Emma, alt 1 Jahr 8 Monate, Vater Bureau-diener König.

Donnerstag den 15.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Großh. Hoftheater: „Die Hugenotten“, große Oper in fünf Aufzügen von Scribe; Musik von G. Meyerbeer. Raoul: Hr. Grill vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

Freitag den 16.:

* Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Zutritt zum Thurme des Großherzoglichen Schlosses (bekannt durch anziehende Aussicht auf die Stadt und Umgebung) Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Komödie der Irrungen“, Lustspiel in 3 Akten, von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Holtei. Hierauf: Diverissement.

Sonntag den 18.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Jungfrau von Orleans“, Trauerspiel in 5 Aufzügen, nebst einem Vorspiele, von Schiller. Fräul. Scherzer: Die Jungfrau, zum Debut.